

Demon In School

Von XV-Atelier

Kapitel 2: Honmaru

Kapitel 2 Honmaru

Es ist dunkel und kalt. Der Regen peitscht auf den Boden und auf den Straßen in der Stadt befindet sich kaum Leben. Ab und zu sieht man eine Person, die versucht dem Regen zu entkommen. Jin hat seine Kapuze über den Kopf geworfen und läuft durch die Straßen. Die Straßenlaternen gehen langsam alle an. Er schaut in den Himmel. "Was für ein mieses Wetter..." Flucht er und setzt seinen Weg fort. Hinter ihm wird ein Motorrad immer lauter. Jin dreht sich um. Die Pfützen werden vom Motorrad zerteilt. Das Fahrzeug wird leiser und bleibt dann schließlich neben Jin stehen. "Kazama, was machst du hier? Beidem Wetter?" Der Regen hat inzwischen wieder aufgehört und Jin setzt seine Kapuze ab. "Ich muss etwas erledigen." Antwortet Jin Hwoarang. "So so..., darf ich fragen was?" "Ich muss nach Honmaru." "Honmaru? Das ist doch zerstört." "Ich weiß! Deswegen muss ich ja auch dahin. Nachdem ich meinen Urgroßvater besiegt habe, ist da etwas sehr merkwürdiges mit mir passiert. Dem muss ich auf den Grund gehen." Hwoarang weiß, dass Jin ihn nicht dabei haben will, weil es seine Sache ist. "Na, dann viel Spaß noch. Ich muss noch weiter." Hwoarang zieht sich seine Sonnenbrille wieder auf. "Noch etwas einkaufen und so... Man sieht sich..." Er wirft das Motorrad an und fährt los. Jin läuft weiter durch die nassen Straßen. Langsam füllt die Stadt sich wieder mit Leben.

Bei Honmaru. Jin schiebt einige Trümmer vom Boden weg und schaut sich das Loch im Boden an. "Da müsste er her gekommen sein." Langsam steigt er ins Loch. Aus seiner Tasche holt er eine Taschenlampe und macht sie gleich an. Jin stolpert über einen Holzbalken und kann sich gerade noch an der Wand stützen. Überall fällt Staub auf den Boden. Jin hält sich die freie Hand vor den Mund und läuft weiter. Auf dem Boden liegen überall Kettenfragmente herum. Dann findet er die Stelle, an der Jinpachi fest gekettet wurde. Die Kettenenden sehen aus, als wären sie geschmolzen und nach kurzen berühren kann Jin auch spüren, dass sie immer noch glühen. Er schaut sich weiter in dem Raum um. "Das Problem bei der Neugierde. Man sucht, aber findet nichts." Er will sich gerade auf den Weg machen, Honmaru zu verlassen, als plötzlich an seinem ganzen Körper seltsame Symbole aufleuchten und er vor Kopfschmerzen auf die Knie geht. "Was... passiert... hier?" Er kann spüren, dass etwas in seinem Rücken drückt, worauf er sofort seine Jacke auszieht. Nun kann er sehen, dass zwei schwarze Flügel seinen Rücken schmücken. "Nein...!" Dann wachsen ihm Hörner. "Ich bin wieder da!" Der Dämon geht wieder zu den Ketten. "Die kann ich gut gebrauchen!" Er nimmt sie die glühende Stelle und absorbiert die Kraft, die tief in der Kette verborgen ist. Es ist nicht viel Kraft, aber ein Schritt in die Unsterblichkeit. Jetzt

sind die Ketten nur noch normale Ketten und glühen auch nicht mehr. Er breitet seine Flügel gerade aus, um los zufliegen, als er eine vertraute Stimme hören kann. "Nein, das kann nicht sein..." Kopfschmerzen plagen ihn wieder. "Jin, bist du hier unten?" Die Stimme kommt näher. Der Dämon kann vor Schmerzen kaum noch klar denken und stößt mit dem Rücken gegen die Wand. Asuka kommt in den Raum und sieht Jin auf dem Boden liegen. Sie läuft sofort besorgt zu ihm. "Was ist mit dir passiert?" Sie versucht ihn wach zu rütteln. "Komm schon! Ich hol dich hier raus." Sie nimmt seinen Arm und legt ihn um ihre Schulter. Die leuchtenden Symbole und die Flügel sind verschwunden, bevor sie in den Raum kam. "Ich bring dich in ein Krankenhaus." Sie schleppt ihn aus Honmaru und ruft dann Steve an, weil er der einzige mit einem Auto ist. "Komm schnell nach Honmaru... Frag nicht... Tu einfach... Ja, genau!" Sie legt auf. "Keine Sorge. Steve kommt gleich... Hoffe ich." Sagt sie zu Jin, der sie aber schon längst nicht mehr hören kann. Asuka läuft nervös auf und ab. "Wo bleibt er denn?" Dann gibt Jin einen Laut von sich. Asuka dreht sich zu ihm um. "Ahh... Was? Warum bin ich Draußen?" Er versucht aufzustehen, aber Asuka legt ihn wieder hin. "Bewege dich nicht. Du bist total erschöpft. Ich erkläre es dir später."